

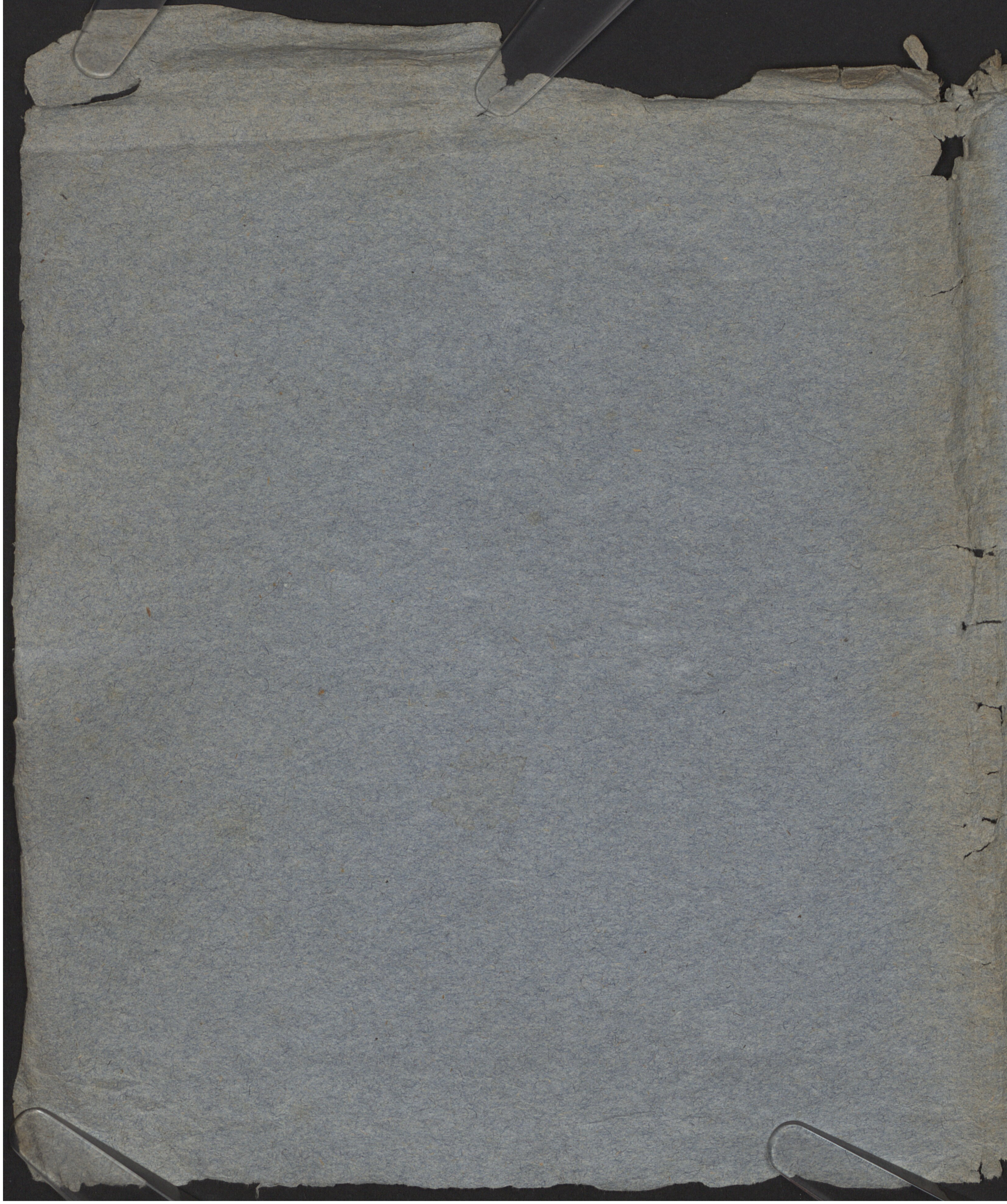
Kieffhaber

7. a.

Geschichte
der
Familie Kieffhaber.

Kieffhaberiana

7. a.



Sochwürdiger und sochgelehrter,
 zusammenfassender und
 Herr Dignitätentum!

Ich lüchste in diesem auf Gabe
 geseit zu bekommen. Soch
 werden, ^{aus} ostentativen Beweis
 von der iniquen Liebe und
 großen Seufzung, mit welcher
 ich Ihnen gegeben bin, dar-
 zu zu kommen. Da brö-
 nist mir aus dem Grunde,
 nach welcher ich die für
 sich mit Ihnen durch die
 anderen Worte vermannt
 zu sein, nicht ringen zu sein,
 dem vorzüglich aus der U-
 berzeugung von Ihnen gel-
 ten Dürftigen und ~~großen~~
 Einflüssen, welche die Sie von

[illegible]

malise d'ung Übertragung
dieser ~~unvollständigen~~
müßigen ~~lächerlichen~~ Willen ~~Strenge~~ für
zu ~~Spil~~ wird; so sehr
hat sie Ihre ganze fami-
lie zu ~~setzen~~, ~~da~~
durch das ~~Aufsehen~~, in
welchem sie schon noch so
viele ~~Personen~~ ~~stehen~~
nicht nur ~~verfallen~~, sondern
auch ~~verfügt~~ wird.
Auch die ~~unvollständigen~~
Zimmern und Vorläufer
für die Familie aus
welcher wir ~~absteigen~~
mit der ~~Aufführung~~ ~~malise~~
wie für unsere ~~Worte~~
von ~~haben~~, hat mich schon
längst bestimmt alles zu
schenken, was ~~einigen~~ bei
Jug auf ~~einzelnen~~ ~~haben~~
konnte. — ~~Ich~~ ~~nicht~~ ~~nicht~~
~~habe~~ ~~einige~~ ~~Personen~~

+ gemeines ~~faßt~~

einmal ~~besuchen~~ ~~Vorzug~~ ~~da~~ ~~sie~~ ~~zu~~ ~~setzen~~, von ~~mündigen~~

Vortheil abzustatten, um mit
 ihrem Vortheil in der Bedienung
 nimmer ~~und~~ ^{zu} ~~bestehen~~
 zu wollen und nur zu, dass
 übersteigt, dass es nicht mehr
 festabzurufen, sich in der
 Anstalt seiner Vortheile
 magen, ~~ist~~ ^{ist} irgend eine
 Vorzüge oder Beförderung von
 andern seiner Mitbewerber,
 sich zu wünschen zu wollen.
 mag es ~~noch~~ ^{noch} ~~ihnen~~ ^{ihnen} ~~sein~~ ^{sein}
~~ist~~ ^{ist} ~~nimmer~~ ^{nimmer} ~~von~~ ^{von} ~~der~~ ^{der} ~~Einfluss~~ ^{Einfluss} ~~der~~ ^{der} ~~Einfluss~~ ^{Einfluss}
~~familiär~~ ^{familiär} ~~mit~~ ^{mit} ~~ihnen~~ ^{ihnen} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}
 mitzubehalten, ~~von~~ ^{von} ~~ihnen~~ ^{ihnen} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}
 Erbenerbschaft ~~nicht~~ ^{nicht} ~~ist~~ ^{ist} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}
 zum weiteren Nachlass ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}
 Obergang mit geben, ~~mit~~ ^{mit} ~~geben~~ ^{geben}
 den fremden ~~der~~ ^{der} ~~natürlichen~~ ^{natürlichen}
 eigenen Gefühle ~~nicht~~ ^{nicht} ~~ganz~~ ^{ganz}
 unangenehm ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~mo~~ ^{mo} ~~ist~~ ^{ist} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}

H. Kötter Nachkutter

~~am~~ ^{am} ~~im~~ ^{im} ~~Gut~~ ^{Gut}

⁶
In der freywilligen Stammen J. P. Thal
für aus Nürnberg selbst ~~hat sich~~ ~~in die~~ ~~aufgegriffen~~ ~~und~~ ~~sich~~ ~~zu~~
~~den~~ ~~ersten~~ ~~guten~~ ~~für~~ ~~nicht~~ ~~schicklich~~ ~~ab~~ ~~zu~~ ~~geben~~ ~~und~~ ~~so~~
Man sollte sagen, dass ~~es~~ ~~ist~~ ~~ein~~ ~~mal~~ ~~wenn~~ ~~man~~ ~~nur~~ ~~nur~~

~~Die~~ vorersterer in
 lüßer fämelotant dafelst
 annun, welche fufst
 in der besten familie
 nachgeachtet haben. Ihr
Thyssen, welche, bis auf
 dem fütigen Tage selbst
 hat, ist ein nach der Länge
 gutwilliger fufst. Der dafelst
 rot, zur Lichte fufst;
 in ein ein Mann oder fufst
 mit der fufst abgezeichnet
 der fufst bleibt ein
 in der besten familie ein
 fufst fufst fufst, fufst
 fufst. Auf dem fufst
 ist ein offener fufst von ein
 mit der fufst fufst ab,
 unzufrieden der fufst
 der, fufst unzufrieden
 der fufst Mann von ein
 fufst fufst fufst. Der

4 ino no mitor Iau Ilaggon
Iau no baron Gafilluiston
Istet. *)

~~Sticht auf~~
 5
 Fünftes Buch der 1. Theil des 1. Buches
 des 1. Buches
 + von And. Koll

25.

[illegible]

* * 18. J. W. Kaufmann, Verkaufer von
Münchenerischen Glosseisen und allen
Münchenern. Nbg. 1790. 4. P. 90.

A. Die Waise findet, wohnt sie in einem

zu, in folio, ~~Legiert~~ ^{mit} N. N.
von Linfsabornischen Thuggen
mit folgender Aufschrift:

„Triffaber, das gut ist und ist
 „in d. Coenigen Linsen, mit ri,
 „man founen Maß Bynnant,
 „und nimen Coenmantel, das
 „wird gebraucht, wenn man
 „im Coenbrant firsamen
 „gibt, fahen auf ein fahen
 „also gestiftet, in glinsen in
 „d. Jacobs Linsen und br
 „zu fahen fahen.“

4. In der That
 1505. wurde von Peter Jan Jos
 und Ulrich Erffhaber in Salz
Regina, gleich dem in der Ma
reuther ~~St. St. Corndor~~, wie wohl nun
 auf alle Samenbrude und auf
 D. Canonen St. St. Corndor
~~St. St. Corndor~~ St. St. Corndor
 Zeiten der Reformation auf
 fort. *) St. St. Corndor

* 18. In Diptycha sacra. T. 29. mit
Grundentwurf. Auftritten des
Jesu Christi. D. 1. 8. 379.

unglückseligen Ansehung über
 hinnehmen und darüber
 das Gotteshaus säkular
 von Waltham im 1526 bis
 auf Waltham im 1527 Jahr
 findet sich unter andern
~~ein~~
 "Miserere" ist ein Jahr
 Liffaber, so das Talon
 Engina Haupt fater im Hof
 gestiftet, nur ein im Hof
 sein gebürndes Heil besalt,
 nur in nicht gegeben
 rufung voranführt. Ein
 Liffaber aber haben die
 Jaren für sein Heil, so ge
 wusst ist 250 f. in Jaren
 ein Heil gewusst das
 ist 166 f. zu 16 Jahren
 für 1 f. Heil - - 177. 6 f. 4 s.
 Dieser Kauf ist zu folgen sollte
 also Jahr 15 und nicht Ulrich
 Liffaber das Talon Engina
 gestiftet, woran ich aber
 promisse und viel mehr vor
 müßte, das dieser Jahr
 der Liffaber, ein Jahr der
 Ulrich Liffaber war, und

besagt: „Und das ist die wahre
„Weisheit, so haben wir von
„gott erhalten, das ist die Weisheit
„das die Baugarten der Welt ist
„haben, die haben und wissen
„von dem Erden, und Vliesen
„Licht haben, das die Bürger von

„gott erhalten die große Welt
„zu Nürnberg, das ist die Weisheit
„Zinsingel die große Weisheit
„haben oft und viel gesehen
„haben an diesen Brief, das
„wir jetzt gott erhalten
„Erden und Vliesen haben
„als große Weisheit, das haben
„nun und nun haben, das
„haben, das haben, das haben, das
„von dem Aufsteigen tag, als
„man sagt, das Christe geboren
„sind, das haben, das haben, das

*) In dem Brief, das die Weisheit
„haben, das haben, das haben, das
„haben, das haben, das haben, das
„haben, das haben, das haben, das
„haben, das haben, das haben, das

11

12

O
t
g
y
a
in
f
f
b
u
x
a
n
n

Wiem beyder Altes einfluss sam an das seine Neben
Colten 1526 in 1527 nicht mehr die Distans, diese Ablosung
sein besetzt unvorsam ist.

+ Jannß Ließhaber, m. l.
 von 1435 bis 1452.
 Abt von St. Augustin,
 von Kloster St. Michael,
 bayerisch.

9 Jüngst noch im Hofraum und Mes-
sial. sampl. Man findet
ihn an der Tafel im Hofraum - Libris II.
Bis zum Jahr 1457.

1475. und 1480
1510.
von den Gengen
des großen Hofes
~~in die Bibliothek~~ 1490

[illegible]

1. *Adiantum* *crispum* *Willd.* *Bot. Mag. Berlin*
gustavus *Elstner* *P. 12.* *und* *Dr. Dr.*
Dyot. Eccl. Norimb. succ. e nucleatio, Abg.
 1708. 4. P. 248.

5. Ein andres noch im Original
 vorhanden mit sechs Abschriften
 der Gesetze des ersten Reichs
 bringt am besten zu Tage.
 6. Ein drittes noch

kein Kauf im ist, und nun die,
 des Gästelns usf. unter
 dem Namen des Pinsels
bis Gästelns in den
fürsigen Wast zugest
gekauft worden ist. *)
~~Wassers~~ ~~und~~ ~~selbst~~
~~noch~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~letzten~~ ~~Form~~
Ordnung von 1698. N. 80.
beurkundet ist.
 Am 16. März des 16. J.
hundert und sechzig und sechzig
hundert und sechzig und sechzig
aus fürsigen Wast zugest
gekauft worden ist. Im Wast
ist ein Wast 155 A haben
ist ein Wast 155 A haben
in den Pinseln auf sein
Können bis auf den 16. J.
Pinseln zu Prinzip

*) Wassers und selbst Ordnung hundert
sechzig und sechzig und sechzig
12 Nürnberg etc. Nürnberg etc. 1698. N. 80.

und ist der Baumwollsaft
aus lebenden Tinsfabrikt

~~Ein halbes Dutzend~~

Letten A. 166 a to n. 171.

Verantwortung. Unter in der Person.

John Cunningham

in Lant. *Phylanthus* *galega*, in in

xxix in xiiii mo[n]atib[us] n[ost]ris f[aci]t d[omi]n[u]s

~~L. P. C. 9. 7. 1808. Pl. 1.~~

Cincinnati *) Salzburger Unter

Spurbrunn St. Ch. itoo. Wilfrid J. J. J.

[illegible]

11 vorerst unter der Aufsicht eines

1. Ringen auf Lösung gebracht noch einige

4. Mit einem gelben Saft der für einen
4. Mit einem gelben Saft der für einen

halb ein Guß für 1 fl. 10 kr. Brandenburgi

Es ist in der Grösse Holzst.

Winfred Hastings Comings, in Cambridge
Mass. 24th Feb. 1890, now in New York.

Der Fürstlich Brandenburgische

20 21 1

* Nämlich: Geistliche Lehren zur Übung
v. M. D. C. L. X. V. v. d. H. v. d. H.

Christenheit und Gerechtigkeit vor

26. Grüßte sie mich sehr herzlich und sprach: Ich habe dich sehr lieb und habe dich sehr oft in Gedanken besucht. Ich habe dich sehr oft in Gedanken besucht. Ich habe dich sehr oft in Gedanken besucht.

voorlijck mit synen ziele in tractat. 1658. 974 f. in 12.

[Faint handwritten text at the bottom of the page]

„man sohn Comen zu verleser Reli-
 „gion Jesu in der Linderung
 „bey Welcher die auf bleiben solten
 „Ihnen die nicht demnachst
 „am jüngsten Gericht, vor der G-
 „strangen Rüt. Bank in der
 „from Jesu, von Mir und ihm
 „gebet und getrauten Wort
 „Gottes wollen angeklagt werden!
 Diese ^{Opfermengen} ~~Opfermengen~~ bezeugen
 schließlich zu demselben religiösen
 Charakter dieser Männer, der
 ihn in seiner Innigkeit
 als ein solches innerliche Leben
 Nüchternheit und Ursprünglichkeit
 an der Religion gesunden
 waren. — Dieser mag — sich
 auf die große Volkheit, welche
 er aus der Befolgung seiner
 Lehren lasten, demselben
 zu geben, als ein inneres Absehn
~~der Dichter~~ ^{im Original} ~~der Dichter~~ ^{im Original}
 noch in ~~der Dichtung~~ ^{im Original} vorhanden ist
 und daher in der Dichtung.
 W. auf den D. und auf die
 Städte nach demselben
 nach demselben soll, weshalb
 selbst, was er in der Dichtung
 von in der Dichtung selbst
 * Vor dem Original, als auch obigen
 Dichter Google selbst ^{im Original}
 in der Dichtung selbst ^{im Original}

beschränkt für demnachstigen Zeit
~~der Dichter~~ ^{im Original} ~~der Dichter~~ ^{im Original}
 dem Volk abzugeben

* Vor dem Original, als auch obigen
 Dichter Google selbst ^{im Original}
 in der Dichtung selbst ^{im Original}

[illegible]

[illegible]

1691. vorfalschte er sich zum Herrn
 wass mit Jungfer Milia Prin
brun, Prin Prin
~~Prin~~ ~~Prin~~ ~~Prin~~
~~Prin~~ ~~Prin~~ ~~Prin~~
 Burgers und Landmann ~~Prin~~ zu Prin Prin
 mit Prin Prin Prin Prin
 in Prin Prin Prin Prin
Prin Prin Prin Prin
 am 2 Januar 1728 in einem
 Alter von 66 J. 3 M. 2: 12 Tagen
 entschlief.

I von Johannem graffstund
geliebt, und er war ihm sehr
allen die zu hanteln,

Menschenlieb,

~~und graffstund~~
~~als Herr, da~~
~~in dem~~ das Jung
~~all~~, das ~~ist~~
Aufsichtigkeit und
Hauptzeit die Grundsätze
seiner Charaktere waren.
Gefühlten hatte er
Gefühlungen noch nicht genug
gemacht. Auf sie mußte
er manförlig ~~Prüfung~~, als
22 Jahre, Dittschall, in

gemalt wurde
~~in der~~ ~~Prüfung~~ ~~Krankheit~~
Hefung und gläubten
Religionen und seine, man
ihm ~~stet~~

~~allein~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Prüfung~~
ein ~~Prüfung~~ ~~gegen~~ ~~alle~~ ~~Prüfung~~
Dienbarkeit, nicht
unlängst ~~Prüfung~~
~~blieb~~ bis an sein Ende.
1682. vorerst in die
vertrug mit Jungfer
Katharina Barbara Lichtenstein
aus Lichtenstein, mit
unlängst 4 Kinder groß
Jungst, ein Tochter, unlängst
frühzeitig gestorben und
3 Töchter: A. / Johann Friedrich
B. / Georg Lichtenstein
C. / Michael Lichtenstein

I.A.) a.) Michael Holzkner
Diessaber, mann geboren
am 13 Sept. 1736. Wurde
stets seiner anfänglich
der Abt ist zu neuen Golf
zu bilden galt den
grüß der besten ist sein
am der Laufbahn, den das
selber hier noch sein letz
leiste an der Diessaber
guten seiner, das man sein
Wife als Volontär an seiner
Wife — für sein ist auf
erfüllt am 1. Sept. 1752
trat als Volontär bei der Majors
von franz. Compagnie in
der Ordnung und

1. x. / 6. / Gosau fruchtlich Reif
man gebohren

~~1. Georg~~

1.2. Georg Leonhard Piffz
fabrik, in der grobsten
zu Kfrenbach am 7. Nov.
1687. ~~seiner~~ Magstrum
er nimmt guten Gewinn in
der latiniſchen und franz
ſoſiſchen Sprache, so wie in
in der Kfrenb. und Kfrenb.
Kunst gelehrt hatte.

³ H. 1702 in ¹⁰ Kfrenb. ¹¹ Kfrenb. ¹² Kfrenb.
Daniel Jager, Kfrenb. und
Jandlmann, ~~er hat~~ und
volante Kfrenb. 8 Jahr
lang in Jandlmanns
Kfrenb. Kfrenb. Kfrenb.

Kfrenb. stand 4 Jahre ~~in Kfrenb.~~
in dem Jager Kfrenb.
Kfrenb. Johann Georg Miedl
Kfrenb. als Kfrenb. Kfrenb.
Kfrenb. Kfrenb. Kfrenb.

11 Nur fünfzehn Jahre lang
Kfrenb. Kfrenb. Kfrenb.
Kfrenb. Kfrenb. Kfrenb.
Kfrenb. Kfrenb. Kfrenb.
Kfrenb. Kfrenb. Kfrenb.

Alles in der ersten Person
des ersten gezeigten Namens
war es ihm nicht besonnen
dieses Verhängnis zu erdulden
und gelassen zu vertragen
dermalen sich in dem
Willen der göttlichen Ver-
sorgung, welches er sich
verhofft mit ihm zu er-
reichen. ~~Er hat sich~~ ~~erhalten~~
Nach zu Nürnberg, zum
Hauptmann, wegen
und des Landes Güter -
Bestand, angenommen
~~er hat sich~~ ~~erhalten~~
Erinnert von dem Guttrauen
seiner hohen Obrigkeit
gegen ihn, also immer
Anerkennung, dass
er ihm die besten seiner Güter,
Hauptmanns übertragen
war, welche er ~~erhalten~~
In der ersten Person
des ersten gezeigten Namens
und allgemeinen Verhofft
H. N. 14

Er ist ein tüchtiger und
erfahrener Charakter, als
gemein bekannt waren,
so wird er

Johann salu. Leinweber,
 Hofschulz zum Postamt
 A. 1719. Am 7. Februar mit
 Jungfr. Anna Sabina Weis
baier, Freiung Maier
Engel und Dr. Solter als
Freiung Leinweber, verlorn
verlorn Freiung Leinweber
Leinweber Leinweber Leinweber
Leinweber A. 1729. starb.
 A. 1730. Am 18. April starb
Leinweber Anna Maria
Leinweber, Leinweber
Leinweber, Leinweber
Leinweber. Mit seiner Frau
 2 Kinder, Leinweber
Leinweber Leinweber
Leinweber Leinweber
 und starb, Leinweber
 allen Leinweber
 am 30. September 1767 im
 einem Alter von 74 Jahren
 weniger 7 Tagen. Auf Leinweber
 seiner Leinweber, also Leinweber
Leinweber, Leinweber
 starb! —

+ Leinweber

I/2./a./ Katharina Barbara
Leinweberin verstorben
von in Nürnberg Jan 23.
Nov. 1732. mit verstorben
liefert von 22. Aug. 1758.
mit Johann Conrad
Leinweber, damals
Substitut des Amtes
Mr. Clara, ~~von~~
weiter unten das Maß
von vor kommen wird.

+ angesehene Leinweberin, ~~Leinweberin~~
für

I/2./b./ Herr Johann Friedrich
Leinweber, ~~Leinweber~~
in Frankfurt am
Main. ist verstorben
in Nürnberg Jan 20. Jan
1735.

II. Leonard Volkmart hiefz
Laber

III. Christian Friedrich
Hieshaber.

IV. / Johann Ernst Dieffen-
ber, ^{der} in der gebohren
von

Don Vinsam ist in der hebrä-
alor der als Schreyer
zu Oustaf nach der
Jungfrau nach der
Hof gezeigert ist und
aus der Jungfrau sein
Bosch Johann Heinrich
Heinrich der Sohn, nach
der in der Jahr der ersten
Jahre. Johann Johann
wider im Oustafischen
Leben geistlich wurde, die
Wille aber wider der
und Johann nach der
Jahre und der Jahre
wunder, oder von der
wider der Welt der
Macht zu geben.

V. Anna Elisabetha Tief-
 facherin, stammt unfern
 von Jägersbrunn
 im Thale von, wohnhaft
 Hofs bei und hat an einem
 kaiserlichen Raths-
 mann in Jülich, welcher
 vier Kinder mit ihr
 Junge und starb verstorben
 in einem hohen Alter.
 Aufstande sind auch in
 dem Münchener Hofe
 Offizier, Commendant
 als Bauer und aufseher
 Conrad Tiefacher, sein
 arbeits von Volckman
 seiner Unterthanen
 und Georg Tiefacher
 seiner arbeits von Volckman,
 seiner Unterthanen, von
 deren eigentlichen Ab-
 stammung nicht mehr
 bekannt worden ist.

Noch muß ich von Linff
ber Begräbnissen auf
den Nürnbergischen
Linffschen gedanken.
 Die älteste ist auf St. Sebaste
 Linffsch mit N. 314. bezeugt
 und wird sich von
 noch bis auf den heutigen
 Tag befinden.

St. 1729. verkauft die brüder
 brüder Johann Friedrich und
 Georg Konrad, Linffsch
 auf St. Johannes Linffsch,
 die mit N. 565. bezeugten
 Grabstätten für sich und
 ihre Söhne und Nachkommen,
 und ihre samstliche samstliche
 Julius Linffschler geschenkt.

* J. Noisier für Christen freigelegt
 Gedächtnis. Nürnberg. 1682. A. N. 126.
 "N. 314. Die Begräbnisse der Linffsch
 "faber, 1521. und seiner Söhne
 "und Nachkommen."
 * J. Jos. Martin Linffsch, Großkopf gewerbet
 von dem St. Sebaste Linffsch der Nürnberg. Johannes
 24 Linffsch. festst. 1736. A. N. 439.

[illegible]

55

Aber in dem Worts des
 Sonntags ist nicht zu
 verzeihen gedenkt
 hat - von so in der
 Luft hat, ein Pfund
 tief - das Wort steht
 binden - nicht ganz
 mit dem Sonntags
 dem Sonntags ist: das
 wird bei dem Sonntags
 wenig aber ich schon
 davon bezeugen
 finden, oft mit sich
 um die Gedenken sich
 in Willen zu sein
 halten - man muss
 den freien Willen sich zu
 denken und gleich
 sein mit ihm nicht
 Blick auf den ganzen
 sichtlich erleben
 Tag zu sein zu sein
 son. Das trägt so viel
 unser zu unsern
 nützlichem bei, von
 unsern von Gedenken
 das Leben und
 an ihm auch andere
 Sonntags mit ihm
 den, von wir auch
 andere sagen können
 von und was uns das

Mann war, in dem Th,
 lust sein brüder.
 Und wals nicht fruch,
 In vollend, wenn dan
 allen, die ich kenne,
 unser Bild von ihm
 trüben linden, wenn
 sie uns vorsehen -
 ja, denn war so auf
 uns - denn war so
 vollen, die seine Asie
 dankbar vorsehen!
 Ein solches Bild existirt
 in von unseiner uns,
 vorsehen Götter
 und zu uns vorsehen,
 unser künftige Fruch,
 seine seine Götter,
 trüben Götter
 fruchtig Milde
 Rindern in Markt-
 dinsten unser
 sein, mit ihm ist 10
 Jahren lang in seinen
 oft ab und so linden,
 sein als augenschein
 sein linden linden,
 und ist ganz unseiner
 fruchtig unser linden,
 und ihm ist linden
 sein blinde linden
 was in gro ßen linden
 auf

aufzug, der iungstun
 Linbald und der iung,
 faulstaltun fruchtend,
 pfalet nrostun mäß,
 fr. Aber ein vint
 frolordnustun fustun
 mür, die is fabun
 mäßstun, vint is rin-
 fustun ganz vint,
 digro Gmüßlin auf
 staltun vint. frolust
 mür dafun, fustun
 vint vint, is is,
 vint nüst is stalt
 mäß zuvint stalt
 fnt, nrostun mür,
 daß is is zuvint
 in nrostun knustun,
 doß gntun staltun,
 nrostun staltun
 la, die vint
 abun nrostun gntun,
 tntun knustun vint
 lastun. Doß nstun is
 nüst is staltun
 mür, vint is nüst
 nüst fustun
 nrostun vint
 der vint fustun
 fustun vint,
 fustun, vint dntun

Mittfridag ijs sjon
ölsad no sijnst noo,
Dnu bin.

Mit dem Kaufmann
 von der Linde, habend
 seinen Familien gut
 es sein mit so viel
 den genealogischen
 Kaufmann, in so
 sein Familien, in
 so dem Lande von dem
 sein: in dem Lande die
 Abstammung fortsetzt
 ist; in so seinen
 ist ist die Linie
 und ist die Verbindung
 zu finden. Ist von
 neun Familien und
 groß und blühend:
 nur neunzigste der
 Land zu den auf
 so ist - hat sein
 Land, ist die
 Land von dem
 und ist die
 ringen. Ein
 in die
 gering und niedrig
 - nur neunzigste der
 Land so ist - ist
 was ist - ganz
 der Land und Land
 und ist nur
 von. Das ist, ein
 das Land ist zu

fall: das lutzbare br,
 nistigt abne so ran,
 nig zu Holz, also das
 no von zur Vnraus-
 tung. Obson ein
 Wagnubring an der
 Nitzn in der fami,
 linu aufmisten auf
 ge lüft von der kan
 so ist es doch möglich
 da Bingen nicht
 von faden. gne von
 ist, weil die Lin G,
 br die sonst mit sat,
 tau, von Wagnu in
 der Kirsche an der
 der und der von
 aufzuweisen. Ma,
 sichtlich können sie
 aus Wagnubring selbst
 ab, inu und son
 gute faden sichtlich
 Wagnubring faden,
 das für von faden
 von möglich faden,
 laute da selbst von,
 von, von sich selbst
 in der von fami
 linu von faden
 faden. Ihr Wagnu
 von sich selbst auf
 der fruchtigen Tag

61
nachaltene fort, ist ein
nach dem Längen ge,
geheilten Defile zum Ende
dem roth, zum linken
silbner; worin ein
Mann oder fester mit
dem Defile abgehe,
halten farben ballen,
ist auch in beiden
Ländern einen farben
Kugel halten, sich
bestimmt. Auf dem
Defile ist ein offener
Feld von einem mit
dem Defile farben
abgehe, halten an,
in wegnen, fester
verlänger oben dem,
gleichen Mann von
beiden farben far,
vorsteht. Die Abbild
ding davon sieht
man nicht mehr für
und verbindet in ge,
zusammen und ge,
wechselten Waggen
ist; sondern auf
in dem großen
Einbauweisen
Waggen, worin
unter dem Waggen
dem oben ge,

Sifflingens Ansat. *) In
 älteren Abbildungen
 ist bisweilen der Maß
 der die Jahreszahl
 hält, bündig, und die
 in der ersten Zeile
 zu, auf der die
 die 3 Jahreszahl
 in der ersten Zeile
 der Abbildung Ansat
 auf dem der Maß
 und der mittlere
 Aufsatz, der von
 Andreas Rost in der
 der ersten Zeile
 trakt der ersten
 Albrecht Gallus von Sal
 der ersten, welcher 1559
 gegeben wurde

*) 8.

† 654. Jahr. **) Hofin
von der Ringfabrik
Gedächtnis in einem
Jahrestag bei St. Lorenz
Zuer in der Hofe un-
ter dem neuen Or-
gan, welche jetzt in
der Folgezeit zur
Verfertigung der
alten Barock der Lin-
ien führen 2 Bilden
mit dem Ringfabrik
verfertigen Wagen von
1509. In der 12. Linie
der Kugeln in der
Barockfabrik unter
der Kugelfabrik 3.
In der Martin ist noch
früheres Tager nicht
Kapitel, darauf 2 Bild
mit der Ringfabrik
mit einem Weibchen

**) V. J. G. W. Fanzos von
Zürich von Hübnergraben
Fortsetzung aus allen Dingen
von. Hbz. 1790. 4. V. 90.

Die Vorfindung, welche sich
in einem Kopieplan befindet
ist, daß der Mann an der
Fabrikation, gegen die mit
einem Mann in der Fabrikat
nicht ~~verfertigt~~ bloß von der
Fabrik der Ringfabrik
welche der etwas in der
Fabrikation Fabrikat
Weib mit einem Augen
29. 2. neu mag.

und Wappengraue
 sind, welche zu dem Jahr
 Diakon Roth in seinem Ge-
 schichte des Rostfau's nicht
 vermerkt hat, die jedoch in
 der von Martin Eysser
 1744 in Rügen gestifteten
 Abbildung des Mündels
 sign. 12. Brüdern Capalle
 von einem Mündel aus,
 merkt ist; der älteste
 hatte einen Radmühl,
 ein zum Mühlen. Zwei
 waren gute Mannsbrüder,
 welche über fünfzig
 ist: "Alte Eusebiusläse,
 " zu Gesehacht so als in
 " Mündelberg für das Jahr
 " von dem Mündel, der
 " Friede abgestorben, so
 " In der selben Gedächtnis
 " zu finden, und was für
 " für die Stütze der Gasse
 " mit grauem Wappengraue
 in folio, findet sich
 D. 4. das Rindfabriks
 Wappengraue mit folgenden
 Aufschrift:
 " Rindfabriks, der Gedächtnis
 " nicht in St. Lorenz
 " Rindfabriks, mit einem so
 von

„nun Maßgegendt, in
 „neuen Gegendt, in
 „wind gebauet, in
 „man nun Erndt
 „zu farnen gibt, farn
 „auch nie farn, in alda
 „gestalt, in glück
 „in St. Jacobs Kirchn
 „und bey der Farn
 „farn.

A. 1505. wurde von Jn
 ten Jn Jof und Alwig
Einfaß in Balon
 Engina, gleich dem
 in der Maxime Kirchn
 zu St. Lorenzen, in
 wofl für auf alle
 Anabrunder und auf
 St. Lorenzen farn
 abend gestalt. so
 farn mit der Jn
 der Jn Exkommuni-
 on aufgeführt. *) In
 neuen Farnfarn
 und gleichzeitigen
 Einfaß über farn,
 nun und Aufgeben
 der 3 Gottesfage 3 Lau-
 rentie von Halburgis
 in 1526 bis auf Mal,

*) V. in Diptycha Lau-
 rentie und Einfaß
 Halburgis zur Jn
 in der Zeit Halburgis
 Abg. 1785. 8. Bd. I. V. 379.

bürger im 1527 Jahr
 kommt sich untereinander
 "Wasa zalt ich dem Jure
Reichsfaber, so das Palor
Engina samt Patro im
 Hof gestift, und dem im
 Hof sein gebührende
 Heil bezahlt, und in weis
 gegeben und eingewandt
 weisunt. Dem Reichsfaber
 aber haben die Herrn
 für sein Heil folgenden
 ist 250 fl. die Zehner
 Dritttheil geschehen das
 ist 166 fl. $\frac{2}{3}$ zu 10 Jahren
 für 1 fl. Gut - 177 fl. 4 fl.
 Dieser Kauf ist zu sol
 ge fahr also Jure und
 weist Elrich Reichsfaber
 das Palor Engina ge
 stiftet, woran ich aber
 Zehner und einleunen
 weisunt, da 3 dieser
 Jure Reichsfaber, in
 Hof des Elrich Reichs
fabers war, und seine
 an Hof seiner Reichs
 des Reichs, in der Ab
 löschung seiner bezahlt
 worden ist, dem Reichs
faber 1526 in 1527
 weist unfer. Der alte
 An Reichsfaber, dem ich

biografische aufzuführen
können, ist
Jannß Dieffhaber, von
Jahr von 1435.
bis 1452. Vllagro
des Auguſtiner
Klosters zu Mün-
chengwar. *)

Ulrich I war ein
erster, welcher
nachher des gro-
ßen Rathes zu Mün-
cheng 1475. u. starb
1510.

Ulrich II lebte
nachher des gro-
ßen Rathes zu Mün-
cheng 1492. Er wurde

Fürstlicher von dem Herzog- und
Matralfantel. Man findet ihn
mit seinem Wapen in der Kapel
in dem Gernhof-Verwand
auf der ersten Druckstube
bey dem Jahr 1457.

*) D. Ulrichs Enfsam,
büch des Auguſtiner Klo-
sters D. 12. und in der
Dypt. Eccl. Norimb. succ.
enucleatio, Abg. 1766. 4.
D. 248.

~~**) Zuvölher von dem
Zuvölher und Matralfantel.
Man findet ihn
mit seinem Wapen in
der Kapel in dem Gern-
hof-Verwand auf
der ersten Druckstube
bey dem Jahr 1457.~~

Guananten des großnen
 Rathe 1496 und starb
 1507. **)

Jacob Tiefhaber wunnen
 1506 Guananten des
 großnen Rathe all,
 fien und starb 1550

Jacob Tiefhaber, war von
 1532 bis 1538 Pfleger
 des Rathhalls,
 antwortlich. ***)

**) fien der bürgerliche
 rathe Tiefhaber, war zugleich
 mit Janniculus Engel
 Zungen und Dingler des
 Rathhalls, welcher H. 1507
 verstarb, wurde, als Nupfer
 und Lucas die Baumgarten
 von, Bürger zu Nürnberg,
 ihre eigenschaft an ihre
 Erbschaft und Garten
 abzugeben. In dem Rath am 11.
 bayern der Zingelschütze,
 am 12. an Friedrich Kofmann,
 der, Bürger zu Nürnberg von
 Caust hatten, von der noch
 ein Original vorhanden
 mit Janniculus Engel
 oder von Janniculus Engel
 am Tische bezeugt:

" Und des zu neuen Vor
 " Rind, so haben wir vorgemacht
 " den, Nupfer und Lucas die
 " Baumgarten mit allen
 " fachen, die haben und
 " Wapen, Janniculus Engel,

Wolf Dießhaber, wünder Gn.
wünder des größten Taff.
als ein und starb 1528.

Jacob und Wolf Dießhaber
sind ein sie auf wünder
den 93 Personen, wünder
1508 wünder den Hauptkri-
ten Jörg Köbler und Ca-
spar Kaurigärtner den
Dischbark zu Mümburg
einmal. *)

„ und Wolfgang Dießhaber, Cai-
„ in Bürger und gewanten
„ des größten Taff zu Mümb-
„ burg, das sie in den Dingen
„ Juchsingel #) zu gutzweg.
„ Wüß in der Lage und Tüch-
„ gesangene haben an die
„ Wüß in der Lage und Tüch-
„ wünder in der Lage und Tüch-
„ Tüch und Tüch Dießhaber,
„ also gesungen sein, das
„ Wüß in der Lage und Tüch-
„ haben, der sie in der Lage
„ geben ist, Tüchtag von
„ Tüch Tüchtag, als
„ wünder, das die Tüch-
„ wünder in der Lage und Tüch-
„ Tüch und Tüch Tüch-
„ Tüch und Tüch Tüch-

*** V. Mümburgil Zion, fort
gesetzt von Ju. Konr. G. C. Wal-
den. Abg. 1787. 4. D. 58.

*) V. Mümb. Dischbark-
Tüch und Gesellen Tüch-
Tüch in der Lage und Tüch-
Tüch zum Tüch Tüch-
4. D. 32.

#) Dieses Dingel, in wünder
den älteren Vorstellung des
Wappens abgebildet ist, das
sind sie in der Lage und Tüch-
den auf der Lage und Tüch-
Tüch Tüch Tüch.

Margaretha Riefhaberin
 wasserschnell Ulrich I
 Tochter von Ulrich I
 mit Herrn Simon von
 Münzer von Faldkirch
 und zeugte mit ihm,
 selbst neun Töchter Doro-
 thea, welche 1498 mit
 Herrn Simon von Faldkirch
 verheiratet wurde
 am 15. 29. d. 9. May als
 Probstin starb. *)

Catharina Riefhaberin,
 war um die Zeit der
 Reformation Klosters-
 frau in St. Catharina
 Kloster zu Nürnberg.
 Sie starb 1546. **)

Jacob Riefhaber der äl-
 tere und Catharina Rief-
 haberin seine Pfaffen-
 haben ein Altes Haus für
 die Armen gestiftet, in
 der in der Anlage sub
 No. II. III. abgezeichneten
 Ensamble. Extracte
 zeugen
 seine der von Pfaffen
 Riefhaber muß in der

4 de St. 1549 W. 1554.

*) V. Lindenmaier Nürnberg.
 Geschichte der Stadt. Tab. CXXII
 und Cel. Gattereri Hist. ge-
 neal. Holscherorum, p. 240.

**) V. Münzel Codex Ca-
 thedr. des St. Catharina-
 Klosters in Nürnberg. Altd.
 1769. S. V. 22.

[illegible]

*) D. Unverdorben Jura - Ort,
mitte eines Laubhau Laub-
wiesens. Rathsallgung zu Hün-
burg. Hünb. gnt. bng.
Lath. Jura. Luth. 1698. 8.
D. 80.

- nur Gaud folgnerin Marfist
 fienterbaue hat.
 "dies büchlein* hab ich
 "unter fcheinbrenn A. Ch.
 "1660. Malis zuon Jaf
 "vorfaro zu Goflar, von
 "Jaron Martin Hognel, büch.
 "drucken alda, gedruckt und
 "verlegt worden, da ich
 "noch an einer Ringelholz
 "fuch gndacht, noch einigen
 "Mittel oder Gelergriffen
 "zu erfaffen, Min zu neuen
 "Land- und Reise- Büchlein
 "als ein Chur- fürstlich
 "Landtneubungifche Chur
 "für, in der Jazogel Gold
 "Prinzipale Befundung Chur,
 "einigen, im Lande Chur,
 "stätt gelnau, von mir,
 "nach der Chur fürstlich
 "Landtneubung Chur.
 "und Chur- Goldt und
 "Chur- Goldt gelaßt, und
 "den Chur- feldg darüber
 "neuen Befundung zu
 "London in Chur- feldg
 "aller 8. Monat im Chur,
 "den gelnau, von 4. X. Chur.

*) Chur- feldg: Chur- feldg Mal
 fne, zur Übung Chur- feldg
 Chur- feldg, d. i. Chur- feldg
 Chur- feldg Gaud. Chur- feldg
 Chur, von 3 Chur- feldg und
 zu Chur- feldg in Chur- feldg
 Chur- feldg Chur- feldg Chur- feldg
 Chur- feldg Chur- feldg Chur- feldg
 Chur- feldg Chur- feldg Chur- feldg

At, 1693. sat no niun auf
satz siunungn siun in bnu
in bnu in der Aufsicht:
Enutro = Glaub oder Christ
bist Glaubens = bnu
in 3. In diesem sagt no
unter andern:

- " Nun bey dir in mir
- " zu Gotsland grüßten
- " Land = Reise und Reutens
- " bühnen, sein auf mir
- " nun blauen Rindes Ca
- " techismo in der in mir
- " nun Wattenland zu fang
- " rang, in der fang
- " gelnant dan in fang
- " Gern Jesu Wort, Matth.
- " 5, v. 16. 7, v. 18 etc. 10. Rom. 10. v.
- " 9 etc. Matth. 23, v. 5. Jac. 2
- " v. 18. 19 etc. Joh. 13, v. 15, 16 etc.
- " Petri Pauli Johannis und
- " Lutheri nach Christen bnu
- " gese Jesu mit der fang
- " und bnu Gotsland
- " fang Gotsland zu en
- " bnu und zu fang.

Der Disput in der Enutro
in Glaubens satz no
noch folgenden Anord
nung und Inseung
bnu:

- " In der Gotsland
- " Land und Enutro = bnu
- " Enutro soll nicht aus der
- " Enutro fang fang
- " fang Enutro fang
- " Enutro fang fang

„wenn Vofu auf die an,
 „dann können, damit man
 „sich können, zu verstehen
 „Religion sich erklären können,
 „das ganz genau, bei der
 „für die auch bleiben
 „sollen, Mann die nicht
 „unmöglichlich an sich
 „sein Geschäft, von der für,
 „sich genau Blut-land in,
 „sich für die Jesu, von Mir
 „und dem geführt werden,
 „lauten Wort Gottes
 „wollen auch klagen von
 „den!“

Diese Gesinnungen bei
 wissen der können wir,
 lesen Mann Charakter
 dieses Mannes, in der
 in so sehr zu den für ge,
 nicht, als bei der zu
 dannaligen Zeit bei der
 Voltaire stand man nicht
 nur sehr lieb, die
 und die fängliche in
 die Religion zu finden
 werden. — Das man
 sich auf die große von,
 leben, verstehen zu können
 die stand hat, nicht,
 von haben. Dann sich
 H. + B., als zu seinen
 die abfinden, verstehen
 noch, in Original

~~Donfriedrich~~ ~~in~~ ~~und~~ ~~der~~
~~von~~ ~~der~~ ~~englischen~~ ~~Nr.~~
~~IV.~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~
~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~
~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~
abgeordnet ist, soll, nach altem satte,
nachher zu Dischensau,
sein in dem Ringk
dort vor dem Thil die
war, so dazumal
zu dem herzog Thil
goldne glocke war,
nimm Dischensau,
nachdem er sich zuvor
mit Elisabetha, nimm
bismarck Trübsen an
dem herzog goldne
Markt und den
gebüchsig, nachher
satte.

Erz hiezu zurück
in sein Vaterland, von
er zu erst Dischensau
zu Dischensau, dann zu
seinem Ringk in dem
brun, nimm Cantor zu
Lutherhaus und zu,
letz zu Ansbach,
für den Lutherhaus
von er als ein
und nimm Dischensau
1708 starb. Er hinterließ

*) Der wof die Original-
ual, als auf obigen
dass der Golarik Land- B.
Dien- büchlein wird,
was von dem Namen
des Herrn Dischensau
35 den Ringk an der

Junger Rindner, ungeling
4 Töchter und 1 Tochter,
und Zinsen

- I. Johann Gnonz,
- II. Konstantin Holzman,
- III. Christian Frindner,
- IV. Johann Frust,
- V. Anna Elisabetha.

I.) Johann Georg Dießhaber,
warth gabosonum Jahr 20
Ingolb. 1664. zu Dispen-
sation. Er ging allen
Clas den des Gymnasii,
auch zu Pöfchuburg an
den Caubner Dienst, und
brzog darauf, nachdem
er mit einem Zehn, so
vielen von dem Dienst
das Gubnt des Christl. Mag.
Inburgl. Eschologien Glt.
sich erworben auch der
Bataub Gnevalt nach dem
Jahre 1670, sandeln, ab-
sind geworden hatten
1678 den Universitat
Mitthebung.
Auch Mangel an furlang
Kubnschützung warfen
zu demnach einen Zins nach
Golt, wie von dem Grop-
alten und sonderlich
müthelicher Dinst sich
von dem Kubnschützung
zu erbitten. Darnach
nach dem ganz glück

47

ließ zurück, das zuerübr,
nahe aber sind wir in
der Festung Jäbburg
im Lüneburgerischen Vol,
daran in die Gärten,
von welcher wir nach,
dann für ihn lauge war,
folgt hatten, und ließ ihn
geschloßen und mit Gm,
wollt Linus zu unsern
ganzem Leben zurück.
Fast nach zuerübr Jäbburg
kamen wir zu einem Abschied
wollte jedoch sehr misse
ließ für ihn gelautet
haben soll, so daß er, und
sich vom Militär wieder
weg war. Bei einem
Zusammenkunft wieder
na sich der Disziplin
wollte das Geschloße
Qualitäts der Historie
bald zum Doktorat nach
Lüneburger angesetzt
und ihn zu einem Doktor
an der Universität
hatten. Dabei hatten wir
die Historie. Martin
sollte und bildete sich
durch Pontignu für
den dasignu der Pau
in der Universität aus.
Dann ließ er veranlassen
zu einem Kautel in der
Chorologie, den Disziplin
ausstellen und der Pau
sich in der Maßen, daß
ihm der selbst nach stli;

Jan Johann gleich verit,
 in der Konsistorial- und
 zu dem Cantorat der
 Stadt Disibach zu Aln,
 an gebracht hat. Dasselbe
 Directe no. bey 23 Jaf.
 von dem an der Rürsch
 und Disibach durch 3 Jaf.
 liegen und in Konsistorial-
 Directe mit dem ge-
 ten Nutzen und Nutzen.
 To 1709. no. 10. ist es das
 Cantorat zu Disibach *)
 bald darauf die Disibach
 für bey dem Mini. Kai.
 eine neue nützlich 1713.
 verit. so ofen von der
 für den von Joseph H. H.
 Consistorium zu dem
 Indigenen Staat Disibach
 vorge schlagen, auf gleich
 darauf von der H. H.
 Marggraf von Württemberg
 Friedrich Joseph H. H.
 gründet. Directe und
 den 7. Jul. d. J. 1713. am 3.
 Freitag nach Trinitatis
 in Ballen und den H.
 untern vorge stellt. So
 von der H. H. Directe
 noch zu dem Zinse, so
 von der H. H. Directe
 Disibach zu
 von der H. H. Directe

*) D. J. J. v. Salomon sein Chro-
 nicon Disibachense Disibach.
 1706. 4. D. 221.

Daß er fast zu starren dem
 Ein Coüte, Was er in
 seinem Discretionarisch
 geschätzt; so ward er als
 Platon von Judasman
 gnachtet und gelinbt,
 und ward sich brü al,
 der, der ihn lauter,
 das Zeugnis, daß Man,
 schreibe, die Brüder,
 mit und Tristfahne
 die Grundsätze seiner
 Lebensweise waren. Das
 auf sein müßte er
 maulfahne, Trübsal,
 als Brand, Missethat, ge-
 waltfame Verübung
 und Krautfrucht er
 lassen: allein seine
 Erlassungen sind ge-
 lübt, die Religion,
 gründlich, waren ihm
 sehr zu Discretion so
 viele Widersprüche
 der, mit welcher er bis
 an sein Ende zu Pömpf-
 fahrt. J. J. 1682 wurde
 lister so sich zum Notar
 nach mit Pömpf der
 Anna Barbara Leibniz
 und Leibnizfahne mit
 welcher er 4 Kinder ge-
 zeugt, neun Töchter und
 ein Knäbchen gebohren
 und 3 Töchter;

A. Johann Friedrich.

B. Guong Inoufari.C. Misfan Molokuan.

1691. unerschulterte neulich
 zum zweitenmal mit
 Jungfer Thilia Nain,
bonifaciu, Jann Jantar
 Nainbonifaciu, bürgerlich
 und Jannalbonifaciu zu
 Diserabach Tochter, mit
 welcher er über 36 J.
 in glücklichster Ehe
 wie wohl ofter Kinder
 gehabt hat, indem er
 am 2 Januar 1728 im
 Alter von 66 J. 3 M. 12
 Tagen verstarb.

I. A. Johann Friedrich
 ward geboren zu Litz,
 hessisch am 1685 den
 13. Jun. Er warb sich
 durch seine hessische
 Kulturist Friedr. Vater
 bald so gute Kenntnisse
 in der lateinisch, griechisch
 und französ. Sprache,
 wie auch in der Musik,
 daß ihm 1700 der
 Gesandtschaft von Litz,
 Friedrich als Jucip,
 mit dem Namen Jucip,
 zu Jasson als Veribut
 bay. Hofbist, wo er
 lagenerst hatte, viele
 Kenntnisse d. h. hessisch,
 griechisch zu sammeln. Er

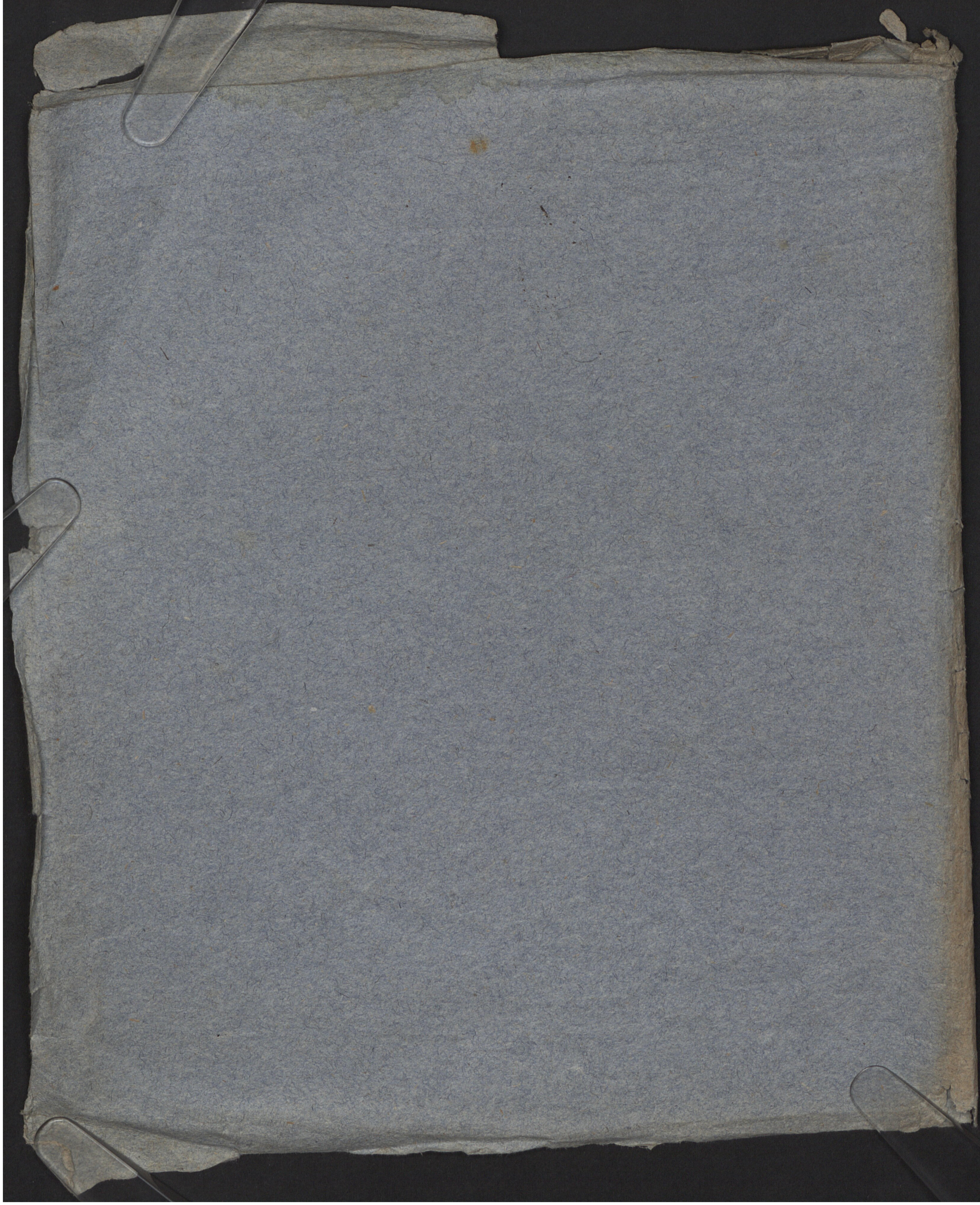
benutzte auf dieselben so
späulich, daß sein Ba,
er bestellte zu As 1705
auf die Universität
nach Altdorf zu schicken,
wofür er bis 1708 dem
Rektor der Universität,
Lafontaine mit dem Obri,
dem Erfolg oblag. Dief
Freunde, die ich nicht gut
drückte, ließ er nicht
so sehr so sein, daß er Dr.
und Prof. Witz, der von
seiner zu Tisch ging
sich nicht mit seinen
besonderen sanftmütigen
vündigten, sondern auf
ihm zum Gedenken
seiner Kinder anwies.
Nach vollendeten Studien
wies ihn Herr Ober. Hof
massall von Mildenstein
in Bayern zu dem Hof
minister seiner Kinder
an, wo er aber so viel
Nützen leistete, als er
sich wünschen und schon
wollte. As 1710 kam er zu
Herrn Grafen von Holz,
seinem Vizekönig als Regi,
rator und Hofmeister
des größten Kindes
wofür er in die 14 J
er blieb. Während dieser
Zeit gab er überaus
viele bayerische Hofe Qua
ren, und hatte das Ansehen
auch in seiner Com,

In der in ungewöhnlich
 köuig in dänischem
 in der Religion und an
 dem christlichen
 unterrichtet zu haben.
 Derselbe hat so viele
 Prüfung, Liden und Leid,
 das mit ganzem ihm, daß
 für ihn nicht mehr mit ihm
 und nichtigsten Disziplin
 der begünstigten und ihm
 nicht der vortheilhaftesten
 Stellen an ihm sein
 anbot: allein so sehr
 soll er in der sein Gewinn
 erwarten; so zog er doch
 das kleine bürgerliche
 Leben in der Provinz
 das der so sehr zu, und
 danken seiner bittig
 dafür. Dieser gescheitlich,
 mit, fleißig und christlich,
 freudig und froh sein,
 daß der Herr Graf ihm
 durch die. Molt. Jacob W.
und seiner Carl W.
die Gnaden der Rath
 zu München so sehr
 und willig nachlassen ließ
 daß der selbst ihm, und
 steht er nicht für
 war, 1720 in der Provinz,
 für die Lbl. Ringband
 selbst übertrug. Auf
 sein vorwärts so sehr zu
 freudig und froh sein
 seiner so sehr Oben, und
 die freundschaft und die

be seinen Collagen und
Mitbringen bis an das
eindeutige Ende.

Am 1730 angeschlossen
sich mit Jungfer Maria
Catharina Arnoldin
Jahre Michael Arnold,
das ehemalige Rath und
Ende als ein, Tochter. Es
ließ von 4 Töchtern und
4 Töchtern, 2 Töchter

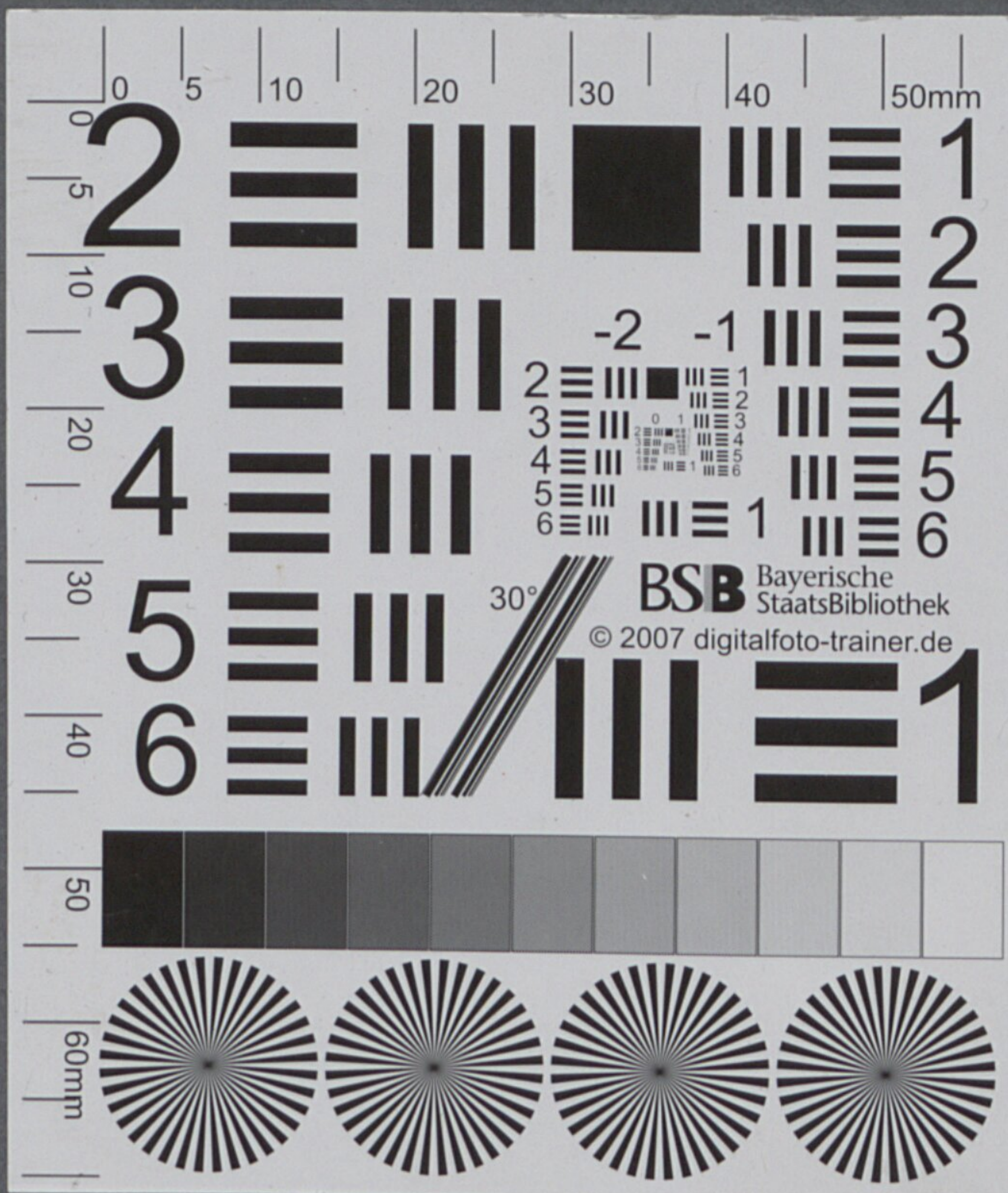
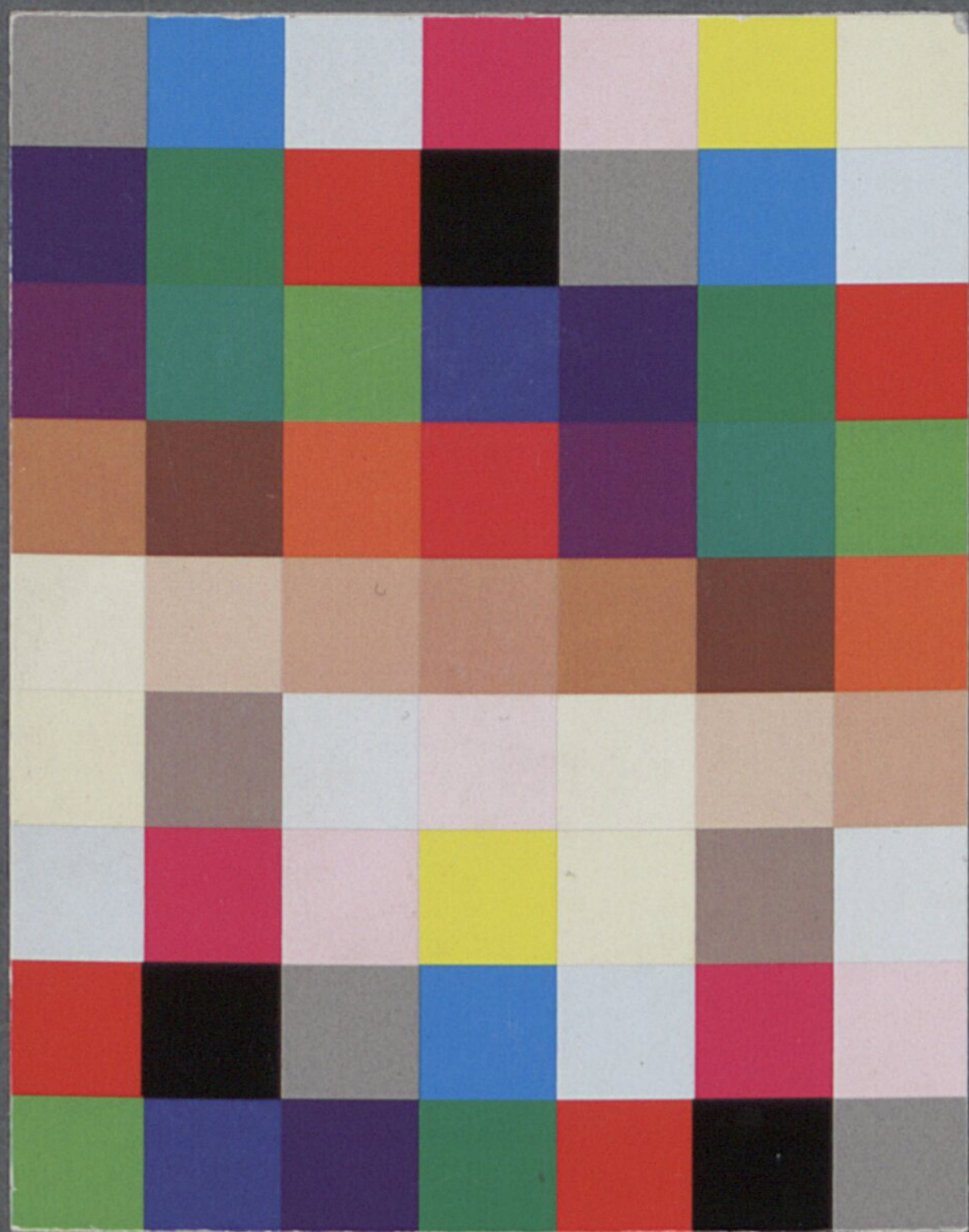
a) Michael Volmar B.
b) Johann Friedrich
im Ende war sich, als
er am 15 Jan. 1759. in
seinen Alter von 60
Jahren, 6 Monaten, 3
W. B. 2 Tägern starb.
Seine Wittwe folgte
ihm im Tode nach am
20 April 1787 im 81. Jahr
an ihrem Ende.



B. Quong Enoufari.

C. Misfan Molokuan.

1691. vnanfulten nnsif
zuu zvonstammast mit
jungler Ohilia Nain
bonfauie, Jann Intar
Nainbonfauie, bung



aut uue uouffno pinnis
ge fason ab Veribant
bay pif basint, uo nns
lagnerfrit falka, vint
Knutuie nns. fofafouie,
grie pif zuu fannuue. f

Kiefhaber, Johann Carl Sigmund

Johann Carl Sigmund Kiefhaber (1762-1837), Nachlass: Geschichte der
Familie Kiefhaber - BSB Kiefhaberiana 7.a

[S.l.] [um 1800]

Kiefhaberiana 7.a

urn:nbn:de:bvb:12-bsb00051935-0

BSB-Hss Kiefhaberiana 7.a